

Protokoll der Sitzung vom 28. September 2020 der Zentralkirchenpflege
(Amtsdauer 2018–2022)

Ort: Kirchgemeindehaus Winterthur-Veltheim
Beginn: 18.00 Uhr
Schluss: 19.20 Uhr

entschuldigt: Christoph Germann, Musik-Konvent
Arnold Steiner, Pfarrkonvent

Anwesend:

Zentralkirchenpflege:

Stadt Sabine D'Addetta, Anemone Eglin, Alexandra Etter
Mattenbach Erika Lupini, Werner Steinmann
Oberwinterthur Claudia Crevatin, Thomas Hermann (Vorsitz), Lotti Hofstetter
Seen Marianne Etter, Armin Zehnder, Beat Leuthold
Töss Hans-Peter Wegmüller, Paul Schöchlin
Veltheim David Hauser, Markus Jedele
Wülflingen Doris Grunder, Kurt Seifert

Verbandsvorstand:

Stadt Alfred Frühauf
Mattenbach Urs Wieser
Oberwinterthur Ursula Wegmann
Seen Verena Bula (VV-Präsidentin)
Töss Christian Schreiber
Veltheim Ueli Siegrist
Wülflingen Kurt Lenggenhager
Pfarrkonvent Stephan Denzler

Abgeordnete der Konvente:

Pfarrer Felix Gietenbruch, Hans-Jürg Meyer
Jugendarbeitende Lena Wildermuth
Kirchenmusik -.-
Sozialdiakonie Esther Müller

Leitung: Thomas Hermann, Oberwinterthur

Verbandssekretariat: Adrian Honegger
Cornelia Paravicini (Protokoll)

Stimmzähler: Paul Schöchlin
Doris Grunder

Anwesend sind: 17 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung
2. Mitteilungen des Präsidenten
3. Mitteilungen des Vorstandes und des Verbandssekretariates
4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Fachkonventen
5. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 29. Juni 2020
6. Informationen zum Reformationsjubiläum
7. Feststellungsbeschluss über die Abnahme der Jahresrechnungen der Gemeinden
8. KG Stadt: Varianten für das Budget 2021
9. KirchGemeindePlus-Prozess: Abstimmungsanalyse und weiteres Vorgehen
10. KG Veltheim: dringlicher Antrag zur temporären Öffnung der Kirche Rosenberg für das Chorwesen
11. Information
12. Verschiedenes
13. Rechtsmittelbelehrung

1. Begrüssung

Thomas Hermann eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass Traktandum 8, „KG Stadt: Varianten für das Budget 2021“ abgesetzt wurde, da der Abschied der RPK noch nicht vorliegt. Die Unterlagen zu Traktandum 10 wurden am 26. September 2020 per Mail verschickt. Der Präsident dankt der Kirchgemeinde Wülflingen für die Gastfreundschaft.

2. Mitteilungen des Präsidenten

Thomas Hermann hat sich die verschiedenen Webseiten der Kirchgemeinden angesehen und dabei festgestellt, dass in den Kirchgemeinden viele Angebote zur Auswahl stehen. Er kommentiert die Bilder mit seinen Worten.

Für die Vorbereitung der Sitzungen der Zentralkirchenpflege hat sich im Sinne der Geschäftsordnung das Büro wie folgt konstituiert:

Thomas Hermann, Präsident

Paul Schöchlin, Vize-Präsident

Adrian Honegger, Verbandssekretär

(im Stellvertretungsfall Cornelia Paravicini, Stabsmitarbeiterin).

Der Präsident bittet alle Wortmeldungen durch Handergeben anzuzeigen. Er teilt auch mit, dass er in der Regel nicht abstimmen wird, mit Ausnahme eines allfälligen Stichtendes. Änderungsanträge sind schriftlich einzureichen bzw. vorzulegen.

3. Mitteilungen des Vorstandes und des Verbandssekretariates

• Umstellung Webseite Stadtverband

Die Webseite des Stadtverbandes wurde am 14. September auf die Version ZMS 3.0 umgestellt. Die Seiten der Kirchgemeinden Stadt, Mattenbach, Veltheim und Seen wurden mit heutigem Datum umgestellt.

Die drei Kirchgemeinden Wülflingen, Töss und Oberwinterthur haben eine andere Lösung für ihre jeweilige Webseite oder haben gebeten, vorläufig nicht auf die neue Version zu wechseln.

Dies stellt den Stadtverband vor Probleme, da dadurch nicht bei allen Webseiten der Kirchgemeinden die gleiche Struktur vorhanden ist. So wurde beispielsweise beim Aufbau der damaligen Webseiten vereinbart, dass von jeder Winterthurer Kirchgemeinde her ein direkter Zugriff auf die anderen Kirchgemeindewebsites in Winterthur zwingend ist. Dies ist aber heute nicht mehr der Fall. Auch das Einbinden der Agenda auf die Seite des Stadtverbandes ist dadurch komplizierter.

• Interner Bereich

Ein weiteres Merkmal der Neuerung ist, dass der interne Bereich nicht mehr mit

Passwort geschützt ist, dies aus Gründen des Öffentlichkeitsprinzips. Der interne Bereich befindet sich neu im unteren Bereich im schwarzen Balken.

- **E-Mail-Account**

Seit diesem Jahr haben die Winterthurer Kirchgemeinden einen neuen Domainnamen für die E-Mail-Adressen (vorname.name@reformiert-winterthur.ch).

Nun ist es möglich, dass neue Mailadressen, sowie auch die Löschung derselben via Homepage beantragt werden können. Die entsprechenden Formulare finden sich im internen Bereich unter E-Mail-Account.

4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Konventen

Verbandsgemeinden:

Mattenbach:

- Da Pfarrer Markus Vogt den Kirchenrat um seine Entlassung aus dem Amt per Ende März 2021 gebeten hat, wurde eine Pfarrwahlkommission einberufen.

- Die *Iglesia Evangelica Hispana*, d.h. die evangelisch-spanische Gemeinde wird ihren Gemeindesitz im nächsten Jahr ins Pfarrhaus an der Zwinglistrasse 2 verlegen. Im Hinblick darauf wird an der ZKP-Sitzung im Dezember ein Kreditbegehren für die Renovation des Pfarrhauses traktandiert.

Da der Kirchenrat vor Jahren mit der Stadtmission einen Vertrag abgeschlossen hat, da die Iglesia dort eingemietet ist, musste auch der Kirchenrat zum geplanten Umzug Stellung beziehen. Die Bewilligung des Kirchenrates liegt vor.

Seen:

- Per Ende September sind vier Mitglieder der Kirchenpflege zurückgetreten. Zusammen mit dem bekannten Todesfall amten somit fünf neue Kirchenpflegepersonen ab 1. Oktober 2020 in Seen. Die beiden ebenfalls zurückgetretenen Armin Zehnder und Marianne Etter werden aber ihr Amt in der Zentralkirchenpflege bis zum Ende der Legislatur weiterführen.

Wülflingen:

- Für den nun pensionierten Sozialdiakonen Geri Gassmann fand ein Abschiedsanlass statt.

Veltheim:

- Zwei Mitglieder der Kirchenpflege sind zurückgetreten, Ersatzpersonen sind in Aussicht.

- Arnold Steiner wurde per August 2021 als Pfarrer in Wildberg gewählt, deshalb wird an der Kirchgemeindeversammlung vom November eine Pfarrwahlkommission gewählt.

- Nach der Coronapause ist das Programm in der Kapelle wieder angelaufen, alle sind herzlich dazu eingeladen.

Stadt:

- Für die Nachfolge der Pfarrerinnen Ruth Näf und Henrike Stauffer wurde ebenfalls eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, zwei Sitzungen haben bereits stattgefunden.

- Am 5. September 2020 wurde das renovierte KGH Liebestrasse mit einem Tag der offenen Tür wiedereröffnet.

Töss:

- Die Arbeit in punkto Heizungsersatz ist auf gutem Weg, die Heizung ist eingebaut, die Dämmung muss noch angebracht werden.

Oberwinterthur:

- Mit Freude hat die Kirchenpflege den Entscheid des Soverän entgegengenommen, welcher gestern Sonntag dem Umbau des KGH zugestimmt hat.

- Mehrere Mitarbeitende haben ihre Kündigung eingereicht.

Pfarrkonvent:

- keine Mitteilungen

Diakonatskonvent:

- Der Vorstand wurde auf drei Personen aufgestockt, Lena Wildermuth, Sandro Wasserfallen und neu Esther Müller. In dieser Zusammensetzung wird er sicher bis Sommer 2021 bestehen bleiben

Kirchenmusik:

- keine Mitteilungen

5. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 29. Juni 2020

In der Geschäftsordnung ist festgelegt, dass das Protokoll an der nächstfolgenden Sitzung abgenommen wird.

Es werden keine Einwände aus formalen Gründen erhoben, somit wird das Protokoll der ZKP-Sitzung vom 29. Juni 2020 in der vorliegenden Form genehmigt und der Verfasserin verdankt. Es wurde bereits versandt bzw. ist auf der Website aufgeschaltet.

6. Informationen zum Reformationsjubiläum

- Verena Bula berichtet über den Abschluss der Reformationsfeierlichkeiten vom 21. August im Schloss Hegi. Die Führung von Peter Niederhäuser durch das Schloss und der anschliessende Apéro bleiben in guter Erinnerung.
- Die Projektverantwortlichen für «Heiliges Winterthur», Luzia Cavegn und Erwin Schatzmann, haben bei der Stadt Winterthur beantragt die «Heiligen Kreuze» länger stehen zu lassen. Der Bauausschuss der Stadt hat nun entschieden, dass die Frist ohne Baubewilligungsverfahren bis 31. Dezember 2021 verlängert wird.
- Die letzte Wanderung im Rahmen «Heiliges Winterthur» in diesem Jahr findet am 11. Oktober 2020 in Oberwinterthur statt.

7. Feststellungsbeschluss über die Abnahme der Jahresrechnungen der Gemeinden

Ausgangslage

Wegen der herrschenden Pandemie konnten die Kirchgemeindeversammlungen, die üblicherweise im Mai/Juni stattfinden, nicht termingemäss abgehalten werden. Die Zentralkirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 29. Juni 2020 beschlossen, die Jahresrechnungen zu genehmigen unter dem Vorbehalt, dass die sieben Kirchgemeinden ihre jeweiligen Jahresrechnungen 2019 ebenfalls verabschieden.

Bei fünf Kirchgemeinden fand die Kirchgemeindeversammlung mit Rechnungsabnahme mittlerweile statt.

Antrag

1. Folgende fünf Kirchgemeinden haben ihre Jahresrechnungen 2019 genehmigt. Der Verbandsvorstand beantragt Kenntnisnahme dieser Beschlüsse.
 - 1.1 Kirchgemeinde Stadt am Donnerstag, 27. August 2020
 - 1.2 Kirchgemeinde Mattenbach am Sonntag, 28. Juni 2020
 - 1.3 Kirchgemeinde Oberwinterthur am Donnerstag, 9. Juli 2020
 - 1.4 Kirchgemeinde Seen am Mittwoch, 1. Juli 2020
 - 1.5 Kirchgemeinde Töss am Mittwoch, 24. Juni 2020
2. Die Kirchgemeinde Wülflingen wird ihre Jahresrechnung 2019 für die Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2020 traktandieren, die Kirchgemeinde Veltheim voraussichtlich für die Budget-Versammlung vom November 2020.

Die Zentralkirchenpflege erhebt den Antrag einstimmig zum Beschluss

8. KG Stadt: Varianten für das Budget 2021

Wie der Präsident, Thomas Hermann, bereits zu Beginn der Sitzung mitteilte, wurde dieses Traktandum mangels Abschied der Rechnungsprüfungskommission zurückgestellt. Das Geschäft wird an der Sitzung vom 7. Dezember 2020 behandelt.

Der Präsident zeigt nochmals den Zeitplan auf und erläutert, dass die RPK das Geschäft nun an einer separaten Sitzung im Oktober 2020 prüfen wird.

Anemone Eglin/Stadt: Natürlich hätten wir das Geschäft gerne heute behandelt. Wir haben aber Verständnis dafür und werten es als ein Zeichen von Sorgfalt, dass die RPK das Geschäft in Ruhe prüft. Sie dankt dem Verbandsvorstand für seine diesbezügliche Arbeit.

9. KirchGemeindePlus-Prozess: Abstimmungsanalyse und weiteres Vorgehen

Ausgangslage

Am 27. September 2020 kam es an der Urne zur Varianten-/Grundsatzabstimmung der reformierten Kirchen in Winterthur. Die Stimmbürger konnten sich für das Modell 1 (Aufwertung Stadtverband) oder Modell 2 (eine einzige Kirchgemeinde) entscheiden. Da beide Modelle angenommen wurden, ist die Stichfrage entscheidend.

Davon ausgehend, dass mindestens ein Modell an der Urne angenommen würde, aber auch im Sinne einer zügigen Weiterarbeit für die Ausarbeitung des obsiegenden Modells hat der Verbandsvorstand im Vorgang der Abstimmung beschlossen, der Zentralkirchenpflege folgenden Antrag zu unterbreiten:

Antrag

Der Verbandsvorstand wird beauftragt, der Zentralkirchenpflege bis zur Sitzung vom 7. Dezember 2020 in Bezug auf den Volksentscheid ein Umsetzungskonzept vorzustellen. Dieses beinhaltet neben einer klaren Zielsetzung insbesondere

- Projektorganisation
- Prozessbegleitung
- Budget
- Zeitplan

Diskussion

Mittlerweile ist das Ergebnis der gestrigen Urnenabstimmung bekannt. Bei einer Stimmbeteiligung von rund 48% wurde dem Modell 1 mit einer Mehrheit von 55% der Vorzug gegeben.

	Modell 1	Modell 2	Stichfrage	
			Modell 1	Modell 2
Stadt	ja	ja		X
Mattenbach	ja	ja	X	
Oberwinterthur	ja	ja	X	
Seen	ja	ja	X	
Töss	ja	ja	X	
Veltheim	ja	ja	X	
Wülflingen	ja	ja	X	
Ergebnis	7 : 0	6 : 1	Modell 1	

Diskussion

Pfarrer Stephan Denzler ist enttäuscht, dass die Fusion abgelehnt wurde. Seiner Meinung nach wollen die Leute eine Kirche vor Ort. Zudem war für viele Mitglieder nicht klar, was

eine Fusion konkret bedeuten würde, insbesondere die Frage der Leitung warf Fragen auf. Auch negative Meldungen aus Zürich hielten viele Mitglieder davon ab dem Modell 2 zuzustimmen. Bei den Mitarbeitern spürte er die Angst wegen eines allfälligen Stellenverlustes. Das Thema Pfarrstellenquoten müsste man allenfalls gesamtstädtisch ansehen, damit die Quoren in den Kirchgemeinden nicht alle vier Jahre ändern.

Pfarrer Felix Gietenbruch war überrascht über die hohe Stimmbeteiligung. Nun geht es darum, dass die Kirchgemeinden mit unterschiedlichem Colorit stärker zusammenarbeiten, d.h. dass die verschiedenen Ressourcen der Kirchgemeinden besser genutzt werden.

Sabine D'Adetta staunte darüber, dass die Stimmberechtigten der Fusion der Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürens Dorf, Brütten und Lindau am vergangenen Wochenende zugestimmt haben, dies in Winterthur aber nicht möglich war.

Kurt Seifert ist es wichtig, dass in der zu gründenden Kommission auch jene 44%, welche für Modell 2 gestimmt haben, berücksichtigt werden.

Anemone Eglin betont, dass immer gesagt wurde, dass wir mit beiden Modellen leben können. Nun soll uns in erster Linie beschäftigen, wie wir unsere Kirche weiter entwickeln können. Dies ist vordringlich.

Urs Wieser betont, dass beiden Modellen zugestimmt wurde und erst die Stichfrage entschieden hat. Darum ist auch er der Ansicht, dass die 44%, welche dem Modell 2 die Stimme gegeben haben, berücksichtigt werden müssen. Er sieht eine Aufgabe der neu zu gründenden Kommission darin, mit dem Kirchenrat über die Pfarrstellenzuteilung für die ganze Stadt Winterthur zu verhandeln.

Alfred Frühauf scheint es wichtig, dass mit dem Ja zu Modell 1 nicht die Bürokratie gestärkt wird. Nun müssen Inhalte diskutiert werden, neue Ideen für das kirchliche Leben sind gefragt. So ist für das Leben der Kirche der Sozialraum der ganzen Stadt wichtig. Er kann sich gesamtstädtische Projekte in der Jugendarbeit, aber auch in der Seniorenarbeit vorstellen.

Lena Wildermuth begrüsst die Idee der Jugendarbeit für das ganze Stadtgebiet, insbesondere für Jugendliche nach der Konfirmation.

Markus Jedele scheint es zwingend auch ein gesamtstädtisches Konzept der Liegenschaften zu entwickeln.

Präsident Thomas Hermann lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Mitglieder der Zentralkirchenpflege beschliessen einstimmig:

1. Der Verbandsvorstand wird beauftragt, der Zentralkirchenpflege bis zur Sitzung vom 7.°Dezember 2020 in Bezug auf den Volksentscheid ein Umsetzungskonzept vorzustellen. Dieses beinhaltet neben einer klaren Zielsetzung insbesondere
 - Projektorganisation
 - Prozessbegleitung
 - Budget
 - Zeitplan
2. Akten 01.01.21

10. KG Veltheim: dringlicher Antrag zur temporären Öffnung der Kirche Rosenberg für das Chorwesen

Ausgangslage

Am 6. September 2020 ist beim Verbandssekretariat ein dringlicher Antrag der Kirchgemeinde Veltheim eingegangen. Er lautet wie folgt:

«Der Vorstand des Stadtverbandes genehmigt das Corona-Notprojekt «Temporäre Öffnung der Kirche Rosenberg als Probe- und Aufführungsraum für Chöre und Orchester», stellt dafür einen Betrag von 36'000 Franken zur Verfügung und leitet unmittelbar die notwendigen Schritte zu deren Umsetzung ein.»

Für Anträge gilt eine Einreichfrist von 2 Monaten vor dem Sitzungsdatum. Der Antrag hätte also am 28. Juli eingereicht werden müssen. Aufgrund der Dringlichkeit hat der Vorstand den Antrag an der Sitzung vom 21. September 2020 behandelt und gestützt auf Art. 23 der Geschäftsordnung der Zentralkirchenpflege einen Gegenantrag beschlossen. Da es sich um ein Geschäft von finanzieller Tragweite handelt, ist das Geschäft auch der Rechnungsprüfungskommission des Verbandes vorzulegen, welche das Geschäft prüft und einen Abschied zuhanden der Zentralkirchenpflege erstellt.

Es ist unbestritten, dass wegen der derzeitigen Pandemie vieles umgestellt werden muss. Nichts ist mehr so wie früher. Dass darunter das Chorwesen besonders leidet, ist allgemein bekannt.

Der im Antrag vorgesehene Aufwand für diese Chöre erscheint sehr hoch und der Abtransport der Kirchenbänke nicht zwingend. Auch erscheint es fraglich, ob freistehende Stühle aus feuerpolizeilichen Gründen überhaupt zulässig wären.

Den Aufwänden stehen zweifelsohne auch Erträge gegenüber. Diese Erträge fallen in die Rechnung der Kirchgemeinde Veltheim. Gemäss dem Antrag werden diese Erträge mit 12'000 Franken beziffert.

Es ist langjährige Praxis und auch in den Statuten so vorgesehen, dass der Verband *keine* operativen Geschäfte innehat und dass somit die örtliche und sachliche Zuständigkeit des Verbandes nicht gegeben ist.

In Anerkennung des Aufwandes für die Koordination, die Bereitstellung der Räumlichkeiten, inkl. Heizung und Reinigung sowie die Verrechnung soll das Projekt mit einem Beitrag unterstützt werden. Die Abgeltung ist als Sonderkredit im Sinne des Finanzverteilungsschlüssels zu beschliessen.

Antrag

1. Vom Antrag der Kirchenpflege Veltheim betreffend temporäre Öffnung wird Vormerk genommen und dieser zu Handen der Zentralkirchenpflege inkl. Zustellung des Original-Antrages an die Mitglieder mit folgenden Gegenanträgen gemäss Art. 23 der Geschäftsordnung verabschiedet:
 - 1.1 Für das Projekt «Temporäre Öffnung der Rosenberg» wird gestützt auf § 6 Abs. 1 des Reglements über den Finanzverteilungsschlüssel, ein einmaliger Sonderbeitrag von 36'000 Franken gesprochen.
 - 1.2 Die Kirchgemeinde Veltheim besorgt alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Vermietung der Kirche Rosenberg. Sie stellt den Nutzern Rechnung und vereinbart die Mieterträge.
 - 1.3 Die Miete ist so anzusetzen, dass sie die laufenden Kosten tragen.
 - 1.4 Die Kirchenpflege wird verpflichtet, beim «Luciak-Fonds» ein Unterstützungsgesuch für mindestens 5'000 Franken zu stellen.

Markus Jedele/Veltheim erläutert die Vorlage. Im Originalantrag der Kirchenpflege Veltheim war vorgesehen, dass der Stadtverband operativ tätig wird. Deshalb hat der Vorstand einen Gegenantrag gestellt. Da dieser Antrag von finanzieller Seite her vom gleichen Betrag ausgeht, zieht die Kirchenpflege Veltheim ihren Antrag zugunsten des Gegenantrages zurück. Dies mit einem Abänderungsantrag. In Ziffer 1.4 heisst es:

„Die Kirchenpflege wird verpflichtet, beim *Luciak-Fonds* ein Unterstützungsgesuch für mindestens 5'000 Franken stellen“. Das Wort „verpflichtet“ soll gestrichen werden, die Kirchenpflege wird ein Unterstützungsgesuch einreichen, aber auf freiwilliger Basis. Der *Luciak-Fonds* unterstützt kulturelle und sportliche Anlässe in Veltheim.

Thomas Hermann stellt fest, dass keine Eintretensdebatte verlangt wird, somit ist Eintreten beschlossen.

Diskussion

Hans-Peter Wegmüller, Präsident des Chorverbands Winterthur-Weinland erhielt auch viele Anfragen für mögliche Probelokale. Für ihn ist klar, dass den Chören eine Perspektive gegeben werden muss und die Kirche Rosenberg für Chöre geöffnet werden muss.

Verena Bula fragt nach, ob neben Proben auch Konzerte durchgeführt werden?

Ueli Siegrist und *Markus Jedele* antworten, dass Konzerte nicht ausgeschlossen sind, dass es aber in erster Linie um Proben geht, da in der Kirche Rosenberg weder Lautsprecheranlage noch Bühne etc. vorhanden sind.

Hans-Peter Wegmüller hält fest, dass es viele Chöre gibt, welche ohne Lautsprecher konzertieren.

Verena Bula möchte einfach sicherstellen, dass es keinen weiteren Antrag für technisches Equipment gibt.

Ueli Siegrist bestätigt, dass es keinen weiteren Antrag geben wird und betont, dass ein Schutzkonzept existiert und daher auch kein allzu grosses Publikum erwartet wird.

Doris Grunder: Die Chor-Proben finden teilweise draussen oder mit offenen Fenstern statt, so dass die Nachbarschaft nicht immer Freude hat. Sie unterstützt daher den Antrag von Veltheim.

Der Präsident erläutert, dass die RPK das Geschäft auf dem Zirkularweg geprüft hat, damit der Abschied an der heutigen Sitzung vorliegt. Die RPK unterstützt diesen Antrag. Die Unterlagen wurden am Samstag per Mail den Anwesenden zugestellt.

Abänderungsantrag Beschluss:

Die Zentralkirchenpflege beschliesst einstimmig:

Im Punkt 1.4 des Antrages wird das Wort „verpflichtet“ gestrichen.

Gesamtantrag Beschluss:

Die Zentralkirchenpflege beschliesst einstimmig:

Die Anträge des Vorstandes werden mit dem beschlossenen Abänderungsantrag zum Beschluss erhoben.

Thomas Hermann dankt der Kirchenpflege Veltheim und dem Vorstand.

Kurt Lenggenhager scheint es wichtig, dass die Öffentlichkeit darüber informiert wird nach dem Grundsatz „Tue Gutes und sprich darüber“.

11. Information

- Direkt durch die Mitglieder der Zentralkirchenpflege bzw. in Form von Protokollauszügen.
- Das Verbandssekretariat bedient die Presse und die Redaktionen von reformiert.lokal (Gemeindeseiten) mit einem Kurzbericht über die Sitzung der Zentralkirchenpflege.
- Das Verbandssekretariat besorgt die amtliche Publikation im «Landboten».

12. Verschiedenes

- Thomas Hermann bedankt sich im Namen der KG Oberwinterthur für die Unterstützung betreffend Umbau Kirchgemeindehaus.
- Armin Zehnder/Seen dankt und würdigt mit einem Geschenkkorb der abtretenden ZKP-Präsidentin Verena Bula. Sie hat dieses Amt von Januar 2017 bis Juni 2020 ausgeübt. In ihre Amtszeit fielen insbesondere das Geschäft KGPlus, über welches gestern an der Urne befunden wurde und das Reformationsjubiläum. Die Arbeit von Verena Bula wird mit einem grossen Applaus verdankt.
- Der neue Präsident, Thomas Hermann, wird ebenfalls mit einem Geschenkkorb überrascht. Armin Zehnder übergibt den Korb mit den Worten «Seien Sie bitte achtsam» und wünscht Thomas Hermann Weitsicht, Weisheit aber auch Liebe zur Kirche für seine Arbeit.
- Der Präsident, Thomas Hermann, dankt der Kirchgemeinde Wülflingen für die Gastfreundschaft und den Apéro, welcher im angrenzenden Raum (mit Schutzkonzept) stattfindet. Ebenfalls dankt er für die Protokollführung.

17. Rechtsmittelbelehrung

Geschäftsordnung der Zentralkirchenpflege Winterthur, gültig ab 1.1.2010:

- Art. 38: Berichtigungsanträge von Teilnehmenden gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung sind der Präsidentin (dem Präsidenten) innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, schriftlich einzureichen. Über Einwendungen gegen die Richtigkeit des Protokolls entscheidet die Zentralkirchenpflege.
- Art. 39: Gegen die Beschlüsse der Zentralkirchenpflege kann gemäss § 151a Gemeindegesetz wegen Verletzung der politischen Rechte und der Vorschriften über ihre Ausübung (§147 GPR) innert fünf Tagen, von der Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege erhoben werden. Einen Stimmrechtsrekurs kann nur erheben, wer die Verletzung von Vorschriften schon an der Sitzung gerügt hat.
- Art. 40: Gegen die Beschlüsse der Zentralkirchenpflege kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegewalt oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Winterthur, 30. September 2020

Cornelia Paravicini, Stabsangestellte